



WERRAGrenzPark e.V.

Bericht über den ersten Spatenstich am 13. August 2021

Am 60. Jahrestag des Mauerbaues, am gerade vergangenen 13. August, haben ca. 250 Herleshäuser und Gäste (allein 220 Corona-Eintragungen) einen sehr gelungenen 1. Spatenstich erlebt. Die Salzwiese war durch Vorstand und einige freiwillige Helfer hergerichtet, und bis auf das äußerste untere Ende wurde der gesamte Platz genutzt. Das Wetter hat es richtig gut gemeint. Ein paar dünne Wölkchen zwischendurch wurden als Erleichterung empfunden.

Innen im seitlich aufgestellten Zelt wehten fünf große Flaggen: Herleshausen, Hessen, Thüringen, Deutschland, EU. Die vier „Zelt-Säulen“ waren mit tollen Blumengestecken geschmückt und das gesamte Areal rundum mit vielen kleinen Fähnchen beflaggt. Die Markierung der Konturen von Wegen und Plattformen der einzelnen Stationen mit Signalband im oberen, nicht von Stühlen belegten Bereich der Wiese, gab einen guten Eindruck über die Ausmaße des Grenzparkes.

Wer keinen Platz auf den ca. 80 Stühlen, z. T. unter Sonnenschirmen, gefunden hatte, konnte sich auch an die teilweise überdachten und über den Platz verteilten Stehtische stellen und dabei Bratwurst vom Eisenträger-Hof aus Willershausen oder Kuchen von Bäckerei Stange verspeisen. Am gefragtesten war allerdings der von den ‚Second Home‘-Jugendlichen eingerichtete Stand mit Getränken in der Wanderhütte des WTV.

An dem bereits zum Radweg hin errichteten Bauzaun hingen vom Planungsbüro baier+wellach aus Berlin mitgebrachte Pläne und Grundrisse als Großdrucke, unsere große ‚Bautafel‘ und die von **Klaus Gogler** schon zur 1000-Jahr-Feier gezeigte zeithistorische Ausstellung der 20 eindrucksvollen Plakate zu Mauer und DDR-Grenze. Sie dokumentiert aus Material der Zeitungsarchiv BILD und WELT u. a. die allein 33.700 über Herleshausen in den Westen gekommenen Freigekauften.



Bürgermeister Böckmann begrüßte die zahlreichen Ehrengäste vorwiegend aus Politik und als Werra-Nachbarn auf ihren zugewiesenen Plätzen und alle Besucher, die sich teilweise eigene Stühle mitgebracht hatten. Seine Ansprache mit Gedanken zum Wert der Demokratie schloss er mit dem Wort von Albert Einstein: „Die Welt wird weniger bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern eher von denen, die das Böse zulassen.“

Gero von Randow als Vorsitzender ging in seiner Einführung auf die Frieden stiftende Funktion von gemeinsamer Erinnerung ein, erläuterte Idee und Umsetzung des Grenz- und Demokratieparks als rein private Initiative von „Alt-Herleshäusern“ unter den drei dafür gewählten Maximen: **Demokratie ist unser Ziel – Überzeugung ist unser Weg – Erinnerung ist unser Mittel**, und führte mit jeweils Vorstellung der Redner durch das Programm.

Der Historiker Prof. Dr. **Joachim-Felix Leonard** betonte den Wert der Erinnerung als kulturelles Erbe insbesondere im Hinblick auf die Missachtung von Freiheit und Würde des Menschen durch die SED und die daraus resultierende Verantwortung für das nicht funktionierende und menschenverachtende Staatssystem DDR.

Auf die Schwierigkeiten des Volks der DDR, sich nach zwei Diktaturen hintereinander (1933-45 und 1946-89) in das Wesen der Demokratie einzufinden, ging **Marco Wanderwitz** als Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer ein. Ein so langer Zeitraum prägte die Menschen. Sich danach in einer Demokratie zurechtzufinden, sei eine Herausforderung. Besonders für alle, die sich zwangsläufig arrangiert hätten, falle es schwer, die Vorteile der Demokratie als bessere Staatsform zu erkennen.



Raymond Walk erinnerte an die ersten Zusammenkünfte mit der Gruppe von Idealisten zur Darstellung eines ‚Grenz- und Demokratieparks‘ im Jahr 2018, bei denen er als Vorsitzender des Fördervereins Gedenkstätte Point Alpha schon Ideen und Vorschläge einbrachte. Er freue sich auf den jetzt erreichten weiteren historischen Punkt auf dem Grünen Band, dem Weg des Eisernen-Vorhangs.

Michael Roth als Staatsminister für Europa erinnerte in seinem Grußwort besonders daran, dass mit dem Fall der Mauer nicht nur Deutschland vereinigt werden konnte, sondern damit für Europa dieser Weg endlich auch begehbar wurde.

← Foto v.li.: Michael Roth – Marco Wanderwitz

Landrat **Reinhard Krebs** (Wartburgkreis) wünschte sich angesichts eines so besonderen hessisch-thüringischen Gemeinschaftsprojekts zur Erinnerung an die menschenverachtende Grenze seine eigene Aufnahme in den Verein WERRAGrenzPark...

Aus den Beiträgen der beiden Bürgermeister **Sylvia Hartung** und **Wilhelm Gebhard** klang deutlich die Wertschätzung des WERRAGrenzParks als Bereicherung unserer noch wenig bekannten Region. Vertreten waren: Bad Sooden-Allendorf, Cornberg, Eisenach, Gerstungen, Krauthausen, Nentershausen, Neu-Eichenberg, Ringgau, Sontra, Wanfried, Witzenhausen.

Die Sponsoren waren vertreten durch **Sabine Wilke** für die Leader Region Werra-Meißner und **Matthias Haupt**, **Nicole Schlabach**, **Mario Schormann** sowie **Andrea Stöber** für die beiden Sparkassenstiftungen. Für die Staatskanzlei Thüringen war Ministerialdirigent **Ulrich Grünhage** dabei, und auch die Landtagsabgeordneten **Lena Arnoldt** und **Knut John** (gleichzeitig für **Karina Fissmann**) steuerten ein Grußwort bei, sowie **Karl-Heinz Schäfer** in Vertretung für Landrat Reuß.

Solo-Trompeter **Jörg Sauer** aus Wanfried lockerte das anstrengende Programm auf mit seinen passend zum Thema ausgesuchten Stücken: ‚Largo‘ – Aus der neuen Welt (Dvorak), ‚Rose‘ aus dem gleichnamigen Film und das Volkslied ‚Die Gedanken sind frei‘. Das 12-jährige ‚Wiedervereinigungskind‘ **Tessa Schlägel** aus Herleshausen sang à cappella das nachdenklich stimmende Silbermond-Lied ‚Weiße Fahnen‘, das die Sehnsucht nach Frieden thematisiert.

Der konkrete Spatenstich musste wegen nachfolgender Termine des Ostbeauftragten vor die Verlesung der schriftlichen Grußworte vorgezogen werden. Diese Unterbrechung nutzten leider einige und gingen vorzeitig, verpassten so die mehr persönlichen restlichen Programmpunkte:

Anette Wetterau verwies auf die lange Vorlaufzeit als ursprünglich für die 1000-Jahr-Feierlichkeiten von Herleshausen geplantes Projekt der ‚Planungsgruppe Grenze‘ und wie daraus jetzt ein bundesweit beachteter Schwerpunkt der Erinnerungskultur zur Demokratie als ‚Hot-Spot‘ am Grünen Band durch Europa geworden ist.

Heidrun Henning verlas einen Dankesbrief für das Engagement der Gruppe von der UOKG (Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft). Vertreter dieser Organisation hatten in der Startphase konzeptionell mitgearbeitet. Gero von Randow übermittelte den Gruß unseres Alt-Bürgermeisters **Helmut Schmidt** und leitete über zum unterhaltsamen und gleichzeitig besinnlichen Abschluss der ev. **Pfarrerin Klöpfel** (Herleshausen) und des kath. **Pfarrers Kramer** (Gerstungen).

In zunächst Sketch-artigem Dialog beschrieben sie die Verschiedenartigkeit von Menschen, solchen in Ost und West, evangelisch oder katholisch, Mann und Frau und vielem mehr. Wenn in einer solch verschiedenen Gemeinschaft jeder Einzelne seinen Teil einbringt, dann wird daraus ein gut funktionierendes Ganzes. So wurden 1989 Mauern eingerissen – sonst säßen wir nicht hier – und so können auch Mauern zwischen Konfessionen abgebaut werden. Am Ende der Veranstaltung sprachen sie den Segen.

Gesprächsrunden mit ehemaligen Grenzern von hüben und drüben und den Vertretern des Planungsbüros aus Berlin saßen anschließend noch in kleinen Gruppen beisammen, während die Organisatoren allmählich zusammen mit Freiwilligen die Aufräumarbeiten begannen.

Nicht alles zu 40 Jahre Grenze und 30 Jahren Grenzöffnung konnte in zwei Stunden bedacht oder bewertet werden. Zu gegebener Zeit wird die Einweihung der Außenanlagen des Parks folgen; die unsicheren Zeiten verleiten uns aber nicht wieder zu einer terminlichen Festlegung. Außerdem wird der WERRAGrenzPark nie ein fertiges Projekt sein; er bleibt stets in Entwicklung: Lernplattformen sind vorzubereiten, Kooperationen zu vereinbaren, Seminare zu organisieren – Demokratieschulung ist ein ständiger Prozess, Demokratie muss immer neu erarbeitet, erlernt, erkämpft oder verteidigt werden.

Allen Gästen, Helfern und Unterstützern des Projekts WERRAGrenzPark sagt der Vorstand ein ganz herzliches Dankeschön. Der Vorstand



Fotos: Archiv WGP e.V.



Die beeindruckende 20-Plakate-Ausstellung zu Mauer, Grenze und DDR aus Zeitungsarchiven von BILD und WELT

Hier erkennbar ein Eck von Plattform 2.1 des Grenzparkes